



## GESCHÄFTSBERICHT DER SSO-VORSORGESTIFTUNG FÜR DAS JAHR 2008

### Jahresbericht

Wegen des katastrophalen Börsenjahres gerieten im Rechnungsjahr viele Pensionskassen in massive Unterdeckungen. Sicher war es auch kein gutes Jahr für die SSO-Vorsorgestiftung, aber vor allem war das ganze Jahr eine stete Herausforderung für den Stiftungsrat und seine Berater. Auf der einen Seite machten wir mit Prime Solution den grossen Schritt in die Halbautonomie, und kaum lag dieser Schritt hinter uns, begann die Börse ihre Talfahrt. So war es nicht verwunderlich, dass an jeder unserer Sitzung das Traktandum Nr. 1 die Performance unserer 4 Vermögensverwalter war. Akribisch wurde der monatliche ausführliche und konsolidierte Report der UBS, unserer Depotbank für die Wertschriften, analysiert und wurden gestützt auf weitere spezielle Auswertungen unseres Finanzfachmannes, Prof. Dr. G. Hobein, mögliche Massnahmen diskutiert. Schon bald zeichnete sich ab, dass es nicht zu verantworten war, die von uns angekündigte einheitliche Verzinsung der Altersguthaben mit 3,25% auf Ende des Jahres umzusetzen. Dies hätte den Deckungsgrad unserer Vorsorgeeinrichtung in akute Gefahr gebracht, war es doch das erklärte Ziel des Stiftungsrates, trotz der widrigen Umstände nicht in eine Unterdeckung zu geraten. So mussten wir dann im Dezember, nachdem die Monate September und Oktober mit nochmals gewaltigen Börsenverlusten aufwarteten, die Destinatäre informieren, dass die Altersguthaben 2008 entgegen unserer früheren Ankündigung höchstwahrscheinlich nur zu den ordentlichen Sätzen verzinst werden können: 2,75% für den obligatorischen und 2,25% für den überobligatorischen Teil; ein Schreiben, das uns wahrlich nicht leicht gefallen ist. Dank dieser Massnahme, die im Hinblick auf das definitive Rechnungsergebnis 2008 unausweichlich wurde, konnten wir das Jahr mit einem Deckungsgrad von 106,07% abschliessen (Deckungsgrad der Deckungskapitalien, für die die Stiftung das Risiko trägt). Unsere Versicherten sind damit nicht wie die Versicherten von vielen Pensionskassen mit Unterdeckung von Einbussen bei Austrittsleistungen (Abzug der Deckungslücken), Sperrung von Vorbezügen für Wohneigentum, Nullverzinsungen etc. betroffen.

Der Geschäftsgang entwickelte sich im Übrigen überaus erfreulich, auch wenn Fragen wie *„wie sicher sind unsere Gelder bei Swiss Life?“* oder *„warum erfolgen unsere Einzahlungen immer noch an die UBS?“*, die an die Geschäftsstelle oder Stiftungsratsmitglieder herangetragen wurden, zeigten, dass sich viele Destinatäre intensiv mit dem Thema Sicherheit der Vorsorgegelder auseinandersetzten. In allen Bereichen konnten Zunahmen registriert werden, auch wenn die Grössenordnung zum Teil nicht diejenige des Vorjahres erreichte. Die Zahl der versicherten Aktiven stieg um 3,25% auf 5'207. Das Prämienvolumen erreichte fast 60 Mio. CHF (+ 4,97%). Das Deckungskapital der Aktiven betrug Ende Jahr 732 Mio. CHF (+ 6,29%) und 41 Mio. CHF (+ 10,8%) wurden als freiwillige Einkäufe geleistet. Diese Zahlen belegen, dass unsere Vorsorgeeinrichtung nach wie vor als attraktiv und sicher eingestuft wird. Für den Stiftungsrat ist dies ein klares Signal, diesen Weg, der gekennzeichnet sein soll durch Sicherheit und attraktive Vorsorgepläne sowohl für Praxisinhaber wie auch für ihre Mitarbeitenden, weiter zu verfolgen.

Der Versichertenbestand setzte sich Ende Jahr wie folgt zusammen: 4'215 (Vorjahr 4'041) Arbeitnehmer und 992 (Vorjahr 1'002) Arbeitgeber. Ende Berichtsjahr bezogen 183 (Vorjahr 158) Personen eine Rente, davon 111 (Vorjahr 100) eine Altersrente. Infolge des schlechten Börsen-

Jahres war es Swiss Life nicht möglich, die von ihr im Rahmen von Prime Solution verwalteten Altersguthaben zu höheren als den Mindestsätzen zu verzinsen: 2,75% (obligatorischer Teil) resp. 2,25% (überobligatorischer Teil). Etwas mehr als 2 Mio. Franken flossen aber der Stiftung als Gewinn aus der Risikoversicherung bei Swiss Life zu. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird dieser Gewinn nicht verteilt, sondern zur Deckung der Stiftungsverpflichtungen verwendet (Art. 23 Vorsorgereglement).

Im Stiftungsrat gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Die Nachfolgefrage ist aber ein permanentes Thema an den Sitzungen, gilt es doch auf Ablauf der Amtsperiode (2011) mindestens einen Arbeitgeber- wie auch einen Arbeitnehmervertreter zu ersetzen. Eine Verjüngung im Stiftungsrat ist dabei vordringlich.

Die nachstehende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat auf Empfehlung der Fiduria AG, Bern, unserer Kontrollstelle, genehmigt.

## JAHRESRECHNUNG

### BILANZ

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>774'094'956.65</b>	<b>29'948'256.88</b>
Flüssige Mittel	49'512'261.47	9'375'350.25
Forderungen	12'118'357.40	4'635'719.63
Finanzanlagen	712'464'337.78	15'937'187.00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4'194'493.79</b>	<b>7'891'195.05</b>
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	<b>60'753'841.00</b>	<b>731'742'238.00</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>839'043'291.44</b>	<b>769'581'689.93</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6'314'301.33</b>	<b>3'931'965.93</b>
Freizügigkeitsleistungen	2'923'178.85	-
Andere Verbindlichkeiten	3'391'122.48	3'931'965.93
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>28'370'347.93</b>	<b>10'434'533.95</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>490'481.10</b>	<b>546'133.70</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>793'023'501.00</b>	<b>731'742'238.00</b>
Altersguthaben Aktive Versicherte	732'269'660.00	-
Passiven aus Versicherungsverträgen	60'753'841.00	731'742'238.00
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>10'843'660.08</b>	<b>13'996'402.00</b>
<b>Stiftungskapital</b>	<b>1'000.00</b>	<b>8'930'416.35</b>
Dotationskapital	1'000.00	1'000.00
Vortrag vom Vorjahr	8'929'416.35	6'313'819.60
Ertragsüberschuss	-8'929'416.35	2'615'596.75
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>839'043'291.44</b>	<b>769'581'689.93</b>

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und übrigen Erträgen</b>	<b>780'341'574.60</b>	<b>139'402'247.00</b>
Beiträge von Versicherten BVG	59'500'050.25	59'169'304.00
Zuschuss Sicherheitsfonds	317'549.75	199'676.00
EE/FZL /Eintritte, Übernahmen	719'133'916.00	80'033'267.00
Rückzahlungen WEF/Scheidung	1'390'058.60	-
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-66'993'749.40</b>	<b>-16'509'612.00</b>
Alters- und Hinterlassenenrenten	-2'145'194.60	-1'965'596.00
Invalidenrenten	-807'370.80	-718'312.00
Prämienbefreiungen	-	-559'071.00
Erlebensfallsummen	-16'237'533.00	-34'232'691.00
Todesfallsummen	-129'304.00	-2'722'044.00
FZL bei Austritt	-42'414'023.00	-74'572'898.00
Vorbezug WEF/Scheidung	-5'260'324.00	-1'739'000.00
<b>Bildung/Auflösung Vorsorgekapital, Techn. Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-714'353'953.00</b>	<b>1'300'000.00</b>
Bildung Altersguthaben/Übernahmen	-771'471'134.00	-
Auflösung Altersguthaben	42'619'257.00	-
Auflösung FZL-Anspruch	20'417'574.00	-
Verzinsung Altersguthaben	-15'742'359.60	-
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	-9'309.40	-
Auflösung Abgrenzung nicht verteilter Überschuss	6'525'000.00	-
Auflösung Rückstellung verteilter Überschuss	3'307'019.00	-
Auflösung Überschadendeckungsfonds	-	1'300'000.00
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>8'472'305.05</b>	<b>124'377'544.00</b>
Swiss Life Abrechnung für Leistungen	5'560'196.40	115'950'541.00
Swiss Life Prämienbefreiung	776'143.90	559'071.00
Swiss Life Überschussanteil	2'005'513.00	7'577'278.00
Swiss Life Überschuss aus Auflösungen	-	13'435.00
Nicht verteilter Überschuss aus dem Vorjahr	-	244'647.00
Swiss Life Auflösung freie Mittel	-	32'572.00
Übriger Ertrag	130'451.75	-
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-14'076'984.92</b>	<b>-46'048'101.40</b>
Swiss Life Prämie BVG	-	-59'169'304.00
Swiss Life Einbau EE/FZL BVG	-	-80'033'267.00
Swiss Life Beiträge Teuerungsausgleich	-	-43'935.00
Swiss Life Beiträge Sicherheitsfonds	-253'453.20	-276'595.40
Risiko- / Kosten- / Sparprämie	-7'567'738.75	-
Vorfallkosten	-284'400.00	-
Überschussverteilung	-	-6'525'000.00
Einlagen Renteneinkauf	-1'433'668.00	-
Einlagen zur Finanzierung UWS	-76'030.00	-
Übriger Aufwand	-4'461'694.97	-
<b>Netto-Ergebnis Versicherungsteil</b>	<b>-6'610'807.67</b>	<b>2'522'077.60</b>

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ergebnis Vermögensanlage</b>	<b>-3'992'842'11</b>	<b>1'725'600.60</b>
Zinserfolg	12'527'420.24	193'730.38
Wertschriftenerfolg	-16'520'262.35	1'531'870.22
<b>Ergebnis Verwaltung</b>	<b>-1'478'508.49</b>	<b>-1'143'380.45</b>
Verwaltungsaufwand	-828'563.89	-655'756.20
Marketing- und Werbeaufwand	-649'944.60	-688'268.45
Sonstiger Ertrag	-	200'644.20
Sonstiger Aufwand	-	-
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung</b>		
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>-12'082'158.27</b>	<b>3'104'297.75</b>
Veränderung Schwankungsreserve	3'152'741.92	-488'701.00
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-8'929'416.35</b>	<b>2'615'596.75</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

### Allgemeines

Als Folge der Umstellung vom Vollvertrag bei Swiss Life zu Prime Solution (spezielle Versicherungslösung von Swiss Life für teilautonome Pensionskassen) mussten die Bilanz und die Betriebsrechnung anders gestaltet werden. Deshalb lassen sich die Zahlen aus den beiden Rechnungsjahren nicht mehr direkt vergleichen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr mussten Wertschwankungsreserven im Umfang von 3,152 Mio. CHF aufgelöst sowie die freien Mittel zur Deckung der Verpflichtungen herangezogen werden. Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve sollte gemäss ALM-Studie 7,13% der auf Risiko der Stiftung verwalteten Finanzanlagen betragen. Er reduzierte sich am Ende des Rechnungsjahres auf 6,83%; der Zielwert wurde also um 0,3% unterschritten. Alle Finanzanlagen wurden zum Marktwert bewertet.

Die Verzinsung der von Swiss Life im Kapitalplan verwalteten Finanzanlagen betrug 2,75% (obl. teil der Altersguthaben Aktive) resp. 2,25% (überobl. Teil der Altersguthaben Aktive).

Die reinen Verwaltungskosten betragen pro aktiven Versicherten 356 CHF (Vorjahr 443). Davon entfallen 159 CHF (Vorjahr 130) auf die Stiftung und 197 CHF (Vorjahr 313) auf Swiss Life.

Der katastrophale Börsenverlauf zwang den Stiftungsrat, auf eine Zusatzverzinsung der Altersguthaben, wie sie ursprünglich auf Grund der zu Beginn des Rechnungsjahres vorhandenen freien Mittel vorgesehen und in allgemeiner und unverbindlicher Weise kommuniziert wurde, zu verzichten.

## Vorsorgeverpflichtungen und Deckungsgrad

Die Vorsorgeverpflichtungen von 793'023'501 CHF sind wie folgt gedeckt:

### a) Aktiven aus Versicherungsverträgen

	<b>31.12.2008</b>	%
	<b>CHF</b>	
Deckungskapitalien aus Rückversicherungsvertrag mit Swiss Life für Tod, Invalidität und Altersrenten	60'753'841	7,66

### b) Kapitalplan bei Swiss Life

	<b>31.12.2008</b>	%
	<b>CHF</b>	
Finanzanlagen mit Nominalwert- und Zinsgarantie seitens Swiss Life	553'725'286	69,83

### c) Finanzanlagen mit Risiko bei der Stiftung

Diese Finanzanlagen im Umfang von 178'544'374 CHF (22,51%) werden durch vier Vermögensverwaltungen betreut (Albin Kistler Partner, Zürich / Crédit Suisse, Bern und Zürich / Bank Wegelin & Co., Bern und St. Gallen / Swiss Life Asset Management, Zürich).

Die Zusammensetzung per Ende Rechnungsjahr präsentiert sich wie folgt:

	<b>31.12.2008</b>	%
	<b>CHF</b>	
<b>Liquidität &amp; Geldmarkt</b>	<b>19'805'324</b>	11,1%
<b>Aktien</b>	<b>50'940'338</b>	28,6%
Schweiz	27'223'659	
Ausland	6'562'688	
Indirekte Anlagen (Fonds)	11'351'881	
Indirekte Anlagen (Stiftung)	1'389'160	
Hedge Fonds	4'415'950	
<b>Obligationen</b>	<b>95'198'351</b>	53,3%
Schweiz	54'543'420	
Ausland CHF	20'777'055	
Ausland FW	4'712'196	
Wandelobligationen CHF	1'534'450	
Indirekte Anlagen (Fonds)	12'798'559	
Derivate Wandelobligation FW	832'671	
<b>Devisentermingeschäft</b>	<b>53'905</b>	0,0%
<b>Immobilien</b>	<b>12'546'456</b>	7,0%
Fondsanteile	12'322'456	
Aktien	224'000	
<b>Total</b>	<b>178'544'374</b>	<b>100,0%</b>

Die Netto-Performance auf diesen Finanzanlagen beträgt gemäss Reporting UBS (Global Custodian) -9,62% (Durchschnitt der Pensionskassen: -15%).

d) **Übrige Aktiven abzüglich allgemeine Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen**

31.12.2008  
CHF  
10'844'660

e) **Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2**

Der Deckungsgrad für die Spar- und Deckungskapitalien, die von Swiss Life garantiert werden, beträgt 100%. Der Deckungsgrad auf den Altersguthaben mit Risiko bei der Stiftung ergibt sich aus nachfolgender Zusammenstellung:

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Anteil Deckungskapital und techn. Rückstellungen	178'544'374.00	44'044'827.00
<b>Erforderliches Deckungskapital</b>	<b>178'544'374.00</b>	<b>44'044'827.00</b>
Vorhandenes Deckungskapital	178'544'374.00	44'044'827.00
Wertschwankungsreserve	10'843'660.08	13'996'402.00
Stiftungskapital, freie Mittel	1'000.00	8'933'257.15
<b>Zur Deckung der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen verfügbar</b>	<b>189'389'034.08</b>	<b>66'974'486.15</b>
<b>Deckungsgrad der Vorsorgekapitalien mit Risiko bei der Stiftung</b>	<b>106,07%</b>	<b>152,06%</b>
<b>Deckungsgrad insgesamt (Swiss Life und Stiftung)</b>	<b>101,42%</b>	<b>103,13%</b>

## Organe – beauftragte Dritte

### Stiftungsrat

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Gümligen (Präsident)<sup>\*)</sup>  
 Arbeitnehmervertreter  
 Dr. Hans-Rudolf Stahel, Pfäffikon (Kassier)<sup>\*)</sup>  
 Arbeitgebervertreter  
 Tanja Bollig Bonvin, Randogne  
 Arbeitnehmervertreterin  
 Dr. Renato Broggin, Balerna  
 Arbeitgebervertreter  
 Laura Campagna, Bern  
 Arbeitnehmervertreterin  
 Dr. Susanne Hansen Saral, Lausanne  
 Arbeitgebervertreterin

### Geschäftsstelle

Paul Hostettler, Fürsprecher, Geschäftsführer<sup>\*)</sup>  
 Alain Duc, Hanspeter Graf, Sonja Winkler

### Externe Buchhaltungsstelle

EY Accounting Services AG, 3001 Bern

### Kontrollstelle

Fiduria, Bern

### Experte für berufliche Vorsorge

Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich (Swiss Life)

### Vermögensverwaltung

Albin Kistler Partner AG, Zürich  
 Crédit Suisse, Bern und Zürich  
 Bank Wegelin & Co, Bern und St. Gallen  
 Swiss Life Asset Management, Zürich

### Externer Anlageexperte

Prof. Dr. G. Hobein, Feldmeilen

### Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich  
 Zürich (Reg.Nr. ZH 1036)

<sup>\*)</sup> = Finanzausschuss

## Ausblick

Im kommenden Jahr wird sich die Arbeit des Finanz-Ausschusses und des Stiftungsrates schweremässig auf die Konsolidierung unserer Vermögensanlagen konzentrieren. Unser erklärtes Ziel ist es, mit dem vollzogenen Schritt in die Teilautonomie auch unter schwierigen Verhältnissen für unsere Destinatäre einen Mehrwert zu erzielen, um so die Attraktivität unserer Stiftung zu steigern.

Bern, im Oktober 2009



Dr. med. dent. Hans-Caspar Hirzel  
 Präsident



Paul Hostettler, Fürsprecher  
 Geschäftsführer